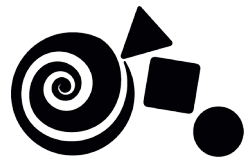




Schau, ein Kakadu spielt „Schnapp die Form“.



IDEE:

Im Kinderbuch schnappt sich der Kakadu – „schwuppdwupp“ – eine goldene Spirale. Das können die Kinder doch sicherlich auch! Gemeinsam wird „Schnapp die Form“ gespielt und herausgefunden, wer sich in der Runde die meisten Formen schnappen kann.

- Vokabeltraining zum Basiswortschatz „Formen“
- Schulung der Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit
- Kooperatives Lernen

Gruppengröße: Das Spiel lässt sich mit zwei bis maximal vier Kindern spielen.

UMSETZUNG:

Alle Karten werden unter den mitspielenden Kindern aufgeteilt. Diese legen ihre Karten verdeckt vor sich auf einen Stapel. Nun dreht das erste Kind seine Karte um und legt es in die Kreismitte. Dabei sagt es „Schnapp ...“. Dann drehen der Reihe nach die Kinder jeweils eine Karte von ihrem Stapel um und legen sie auf der Anfangskarte aufeinander. Sobald ein Kind dieselbe Form-/Farb-Karte wie die Anfangskarte auflegt, gilt es „... die Form!“ zu rufen. Das Kind, das am schnellsten gerufen hat, bekommt den gesamten in der Mitte aufgelegten Kartenstapel und darf nun von seinen verdeckten Karten eine Karte aufdecken, wobei es nicht vergessen darf, „Schnapp ...“ zu sagen. Wer bemerkt, dass nicht „Schnapp ...“ gesagt wurde,

bekommt die bis dahin aufgelegten Karten. Wichtig: Beim Kartenumdrehen darf nicht bereits unter die eigene Karte geschaut werden, denn das wäre den anderen MitspielerInnen gegenüber nicht fair! Es wird so lange weitergespielt, bis alle zuvor ausgeteilten Karten gespielt wurden. Gewonnen hat, wer die meisten erpielten Karten besitzt.

Im Spielgespräch wiederholen die Kinder somit ganz automatisch den Formenwortschatz. Gleichzeitig sind jedoch die sprachlichen Kompetenzen nicht entscheidend für den Spielerfolg, was somit auch Kindern mit weniger guten Deutschkenntnissen Freude am Mitspielen erlaubt.

ALTERNATIVE:

Für eine sprachlich etwas anspruchsvollere Spielvariante kann das Kartenspiel als Quartettspiel verwendet werden. Dabei werden die Karten gut gemischt und unter den mitspielenden Kindern aufgeteilt. Hat ein Kind bereits ein vollständiges Formenquartett, darf es dieses vor sich auflegen. Das Kind, das beginnt, darf nun ein beliebiges anderes Kind in der Runde nach einer bestimmten Karte fragen. Wenn dieses die Karte hat, muss es sie hergeben, und das Kind, das das Spiel begonnen hat, darf weiterfragen. Wenn das Kind die Karte nicht besitzt, darf es seinerseits ein Kind in der Runde nach einer bestimmten Karte fragen. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten vollständigen Quartette besitzt.

Tipp: Die Spielkarten können, nachdem die Regeln erklärt und verstanden wurden, als Freiarbeitsmaterial im Gruppenraum zur Verfügung gestellt werden.

